

unseren Standpunkt zurückgedrängt mit dem Nachtheil des Instanzenhemmnisses.

Sie fragen: „Was weiß der Herr Finanzminister von uns und unseren Wünschen?“

Wir antworten: Dem Herrn Finanzminister sind die Nummern der Umschau, welche unsere Wünsche behandeln, direkt persönlich (sogar in seinen Sommeraufenthalt) zugesandt worden und bereits am 6. November sind ihm und den betheiligten Räten Exemplare unserer Denkschrift überreicht worden. Wir meinen, eine bessere Grundlage zur eingehenden Prüfung wäre gar nicht denkbar.

Ihren Hinweis auf andere Verwaltungen und die Ausrufe: „Wie anders bei uns: bei uns hat noch Niemand den Muth der freien Aussprache gefunden!“ und ferner: „Wir aber wollen uns zusammenschließen, uns ermannen und vertrauensvoll unsere Wünsche unseren Vorgesetzten mündlich vortragen!“ beantworten wir dahin, daß Ihnen gewiß von allen unseren Lesern das Mandat zu einem solchen Vorgehen gern ertheilt wird; wir aber befürchten, daß es Ihnen nicht besser gehen wird, als den beiden vertrauensvollen Abgeordneten des Landes-Vereins preussischer Volksschullehrer, welchen der Herr Finanzminister kürzlich bei einer Audienz kurz erklärte, daß er weitere Mittel für die Volksschullehrer nicht zur Verfügung stellen könne und der Herr Kultusminister: daß er beim besten Willen nicht einseitig über die Ueberschüsse in der Staatskasse verfügen dürfe.

Die „Tägliche Rundschau“ brachte in ihrer Nr. 281 vom 21. v. Mts. eine Stimme aus dem Leserkreis, welche ein Postassistent erhob und sich darüber beschwerte, daß die Postassistenten bei der Gehaltsaufbesserung leer ausgehen sollen, während die Steuerassistenten erhöht würden. Unter diesen scheint er die Hauptamtsassistenten zu verstehen, denn er giebt das Gehalt, wel-

ches diese bekommen sollen, an (1800—3300 Mk.). Der Herr vergißt:

- 1) daß die Steuerbeamten nicht Reichs-, sondern Staatsbeamte sind,
- 2) daß die Hauptamtsassistenten Reife für Ober-Prima haben und einjährig-Freiwillige gewesen sein müssen,
- 3) daß, während der Postdienst sich auf Abfertigung von Briefen, Paketen, Geldsendungen und Markenverkauf beschränkt, worüber eine Instruktion spricht, im indirekten Steuerdienst 12 verschiedene schwierige Steuergesetze mit über 200 besonderen Instruktionen pp. auszuführen sind,
- 4) daß die **Steueramtsassistenten**, die er nur in Vergleich ziehen kann, jetzt nur ein Gehalt von 1200—1800 Mk. beziehen und deshalb allerdings auch aufgebessert werden sollen.

Man sieht daraus, wie wenig sich selbst andere Beamte, geschweige denn das große Publikum in unseren Dienstzeichnungen und Graden zurecht finden können!

Die „Tägliche Rundschau“ ist um Aufnahme obiger Auseinandersetzung ersucht worden.

Zur weiteren Information der Herren Landtagsabgeordneten welche die Vertretung unserer Interessen vor dem Landtage zugesagt haben, sind diesen und noch einigen anderen, sowie dem Lesesaal des Abgeordnetenhauses diejenigen Nummern der Umschau zugesandt worden, welche die Erörterungen der schwebenden Fragen enthalten.

Die beiliegende Extra-Nummer ist bereits am 4. d. Mts. zunächst an die Provinzial-Steuer-Direktionen und das Ministerium gesandt worden.

Personalien.

Abkürzungen.

RgR Regierungsrath.	ORR Ober-Grenz-Kontroleur.
StR SteuerRath.	ORStR Ober-Steuer-Kontroleur.
RchR Rechnungsrath.	ORAss Ober-Kontrol-Assistent.
ORStZ Ober-Steuer-Inspector.	HAss Hauptamts-Assistent.
ORZ Ober-Zoll-Inspector.	StAss Steueramts-Assistent.
StZ Steuer-Inspector.	ZAss Zollamts-Assistent.
RvZ Revisions-Inspector.	StG Steuer-Einnehmer.
ORv Ober-Revisor.	ZG Zoll-Einnehmer.
Hr Hauptamts-Rendant.	StAssf Steuer-Aufsicher.
OR Hauptamts-Kontroleur.	GrAssf Grenz-Aufsicher.
	StS Steuer-Subnumerar.

Neueste Nachrichten.

(In dieser Rubrik werden wir alle vor der offiziellen Bekanntmachung durch das Centralblatt zu unserer Kenntniß gelangenden Personal-Veränderungen mittheilen.)

Alle Herren Zoll- und Steuerbeamten (gleichviel ob Abonnenten oder Nichtabonnenten) bitten wir, sowohl ihre eigenen Beförderungen, Versetzungen, Titel- und Ordensverleihungen, Pensionirungen und dergleichen, als auch diejenigen ihrer Herren Collegen, sofern sie ihnen zu Ohren kommen, sofort nach Bekanntwerden uns zwecks Veröffentlichung an dieser Stelle mitzutheilen.

befördert:

ORStR Vinhold in Sobernheim zum HRR in Emmerich.
Der König hat folgenden Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nicht preussischen Insignien ertheilt:

Dem StR Krull in Kreuznach des Ehrenkreuzes I Kl. des großh. oldenb. Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

dem SalzStG I Bertram in Halle a. S. des Großherrlich türk. Medschidje Ordens.

Prenßen.

(Die bereits veröffentlichten werden nicht mehr aufgeführt.)

1. Veränderungen in den Stellenbesetzungen.

versetzt:

ORStR Suter in Darkehmen nach Mewe,
ORStR Gpha in Schirwindt als ORStR nach Darkehmen,

Westpreußen.

befördert oder versetzt:

HRR Bucher in Elbing nach Gleiwitz,
ORStR Ritter in Danzig zum HRR in Görlitz,
ORStR Neumann in Mewe nach Danzig,

Brandenburg.

befördert oder versetzt:

ORStR StZ Buzello in Potsdam nach Nittershausen (f. d. ZAbfD.),
HAss Luck in Brandenburg zum HRR in Elbing,

Posen.

versetzt:

HRR Römer in Lissa als StG I nach Wernigerode.

Schlesien.

gestorben:

ZG II Sagawe in Klingebittel,

befördert oder versetzt:

HRR Müller in Görlitz zum HRR in Liebau,
HRR Wieseke in Gleiwitz als ORStR f. d. ZAbfD nach Steinbeck,
ORStR Fröhlich in Pitschen als ORStR nach Müllisch,
ORStR Hesse in Bleischwitz als ORStR nach Schönfließ,
HAss Uthke in Ratibor zum ORStR in Bleischwitz,
HAss Weyer in Görlitz zum ORAss nach daselbst,
HAss Wader in Mittelwalde nach Görlitz,
HAss Wieleke in Myslowitz nach Mittelwalde,
ber. GrAssf Hartwig in Jastrzemb zum HAss in Myslowitz,
ZAss Kawalewski in Dzierżys nach Destr. Oberberg,